

## **Integrationsprojekt**

### **«GRANGES MELANGES» · Mit dem Fremden leben**

*Fünf Veranstaltungen stehen auf dem Programm von «Granges Melanges», das von einer Gruppe von Engagierten zusammengestellt wurde. Sie wollen die Themen Fremdsein und Integration kontinuierlich beackern.*

#### **Urs Byland**

In Grenchen leben Menschen aus 74 Nationen. Wir müssen diese Situation nützen und die Fremden einbeziehen», sagte gestern Abend Gertrud Christen, die sich in der Förderung der Integration fremdsprachiger Frauen engagiert. Damit machte sie auch deutlich, weshalb sie im Organisationskomitee von «Granges Melanges» mitmacht. «Unser grosses Ziel ist es, einander besser zu verstehen. Wir müssen den ersten Schritt zur Integration machen.» Pfarrer Samul Wendel stellte einen anderen Aspekt in den Vordergrund: «Das Fremde gehört zur Geschichte Grenchens und prägte die Stadt stark.» Unterschiedlich ist die Motivation der Mitglieder im Organisationskomitee von «Granges Melanges», aber wie der Name sagt, wollen alle dasselbe: das Fremde mit dem Vertrauten mischen, aktiv Integration versuchen.

Unter dem Patronat des Stadtpräsidenten Boris Banga wurde ein vielfältiges Kulturprogramm erarbeitet, das in einer ersten Phase mithelfen soll, die Grenchnerinnen und Grenchner für die Problematik zu sensibilisieren. «Wir hoffen natürlich, dass das Programm auch fremdsprachige Einwohnerinnen und Einwohner anspricht», erklärte Anna Messerli vom Amt für Kultur. Aber bis zu wirklicher Integration sei es noch ein langer Weg, das wisse sie auch.

Gestartet wird am 3. Dezember mit einem Gespräch zwischen Juden, Christen und Muslimen. «Dieses Jahr fallen die Feste aller drei Religionen zeitlich zusammen, was für uns Anlass war, dieses Gespräch zu organisieren», so Wendel. Neben der Buchvernissage von «2540 Grenchen - Akzente», einem Diner Culturel und einem Vortrag zu Giuseppe Mazzini findet nächstes Jahr auch eine Fotoausstellung statt. «Wir wollen Anstoss geben zu einer kontinuierlichen Beschäftigung mit dem Thema Fremdsein und Integration», erklärte Wendel zum Hauptziel von »Granges Melanges».

© Grenchner Tagblatt / MLZ; 15.11.2002